Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 345

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 18. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

St. C. **Berlin**, 17. Mai. [Verschuldungsverhältnisse der Censiten mit mehr als 3000 Mark Einkommen in den preußischen Landgemeinden und Gutsbezirken.] Die Statistik der preußischen Einkommen- und Ergänzungssteuer für das Jahr 1895/96 liefert zum ersten Male Material zur Vergleichung einiger interessanter Zahlenreihen, nämlich des geschätzten Grundvermögens und des Kapitalwerthes der dinglichen und persönlichen Schulden einerseits, des Einkommens aus Grundvermögen und der von jenem Schuldkapitale zu zahlenden Zinsen anderseits. Es betrugen in den Landgemeinden und Gutsbezirken des preußischen Staates insgesammt bei den Censiten mit mehr als 3000 Mark Einkommen: der Kapitalwerth des Grundvermögens (einschl. Betriebskapital) 9,76 Milliarden Mark, der Kapitalwerth der Schulden 3,41 Milliarden Mark, das Einkommen aus Grundvermögen 330,85 Millionen Mark, die abzuziehenden Zinsen und Renten 133,52 Millionen Mark. Die Verschuldung des Kapitalwerthes des Grundvermögens betrug also 34,98, die des Einkommens aus Grundvermögen 40,36 v. H. Zur Würdigung dieser Ziffern sei Folgendes bemerkt: Es handelt sich hier um sämmtliche Censiten mit mehr als 3000 M. Einkommen, um deren Einkommen aus städtischem wie aus ländlichem Grundvermögen und ebenso um sämmtliche Schuldzinsen und Renten jener Censiten, denen in manchen Bezirken auch zahlreiche Personen angehören, welche nicht landwirthschaftliche Grundbesitzer sind. Weiter enthält das Einkommen aus Grundvermögen im steuertechnischen Sinne bei selbstwirthschaftenden Grundbesitzern auch denjenigen Theil des Wirthschaftseinkommens, welcher als Vergütung für die Wirthschaftsleitung anzusehen ist. In der Regel müßte also die Verschuldung jenes „Einkommens" in Hunderttheilen hier geringer sein als diejenige des Kapitalwerthes des Grundvermögens, in guten Einkommensjahren sogar bedeutend geringer. Auf der anderen Seite war bei den Censiten mit mehr als 3000 Mark Einkommen auch noch ein Kapitalvermögen von 4.18 Milliarden sowie ein Anlage- und Betriebskapital von 1,13 Milliarden in Handel, Gewerbe und Bergbau nachgewiesen. Unzweifelhaft steht wenigstens ein Theil dieses Kapitals im Eigenthume von Grundbesitzern, und die gesammte Vermögensverschuldung der Grundbesitzer mit mehr als 3000 Mark Einkommen in den Landgemeinden und Gutsbezirken ist also zweifellos geringer als die obige Grundverschuldung. Von diesen Gesichtspunkten aus wird noch eine Gegenüberstellung der „Grundverschuldung" und der Einkommenverschuldung in den einzelnen Bezirken von Interesse sein. Es betrug in Hunderttheilen:

in den Bezirken.	die Grundverschuldung.	die Einkommensverschuldung.	in den Bezirken.	die Grundverschuldung.	die Einkommensverschuldung.
Königsberg .	49,84	49 62	Schleswig. .	27,56	28,06
Gumbinnen .	47,89	48,93	Hannover. .	18,18	20,73
Danzig. . .	56,84	47,99	Hildesheim .	18 12	19,91
Marienwerder	54,53	58,88	Lüneburg . .	20 87	21,96
Potsdam . .	46,13	59,80	Stade . . .	20,66	19 83
Frankfurt. .	36,25	55,65	Osnabrück. .	12,14	12,96
Stettin. . .	49,83	52,90	Aurich . . .	23,43	19,13
Köslin . . .	50,32	60,74	Münster . .	14,26	19,03
Stralsund. .	48,15	53,57	Minden . .	20,46	21,63
Posen . .	50,67	64,51	Arnsberg . .	23,54	28,50
Bromberg	56,88	62,33	Kassel . . .	24,10	27,54
Breslau . .	37,27	46,05	Wiesbaden .	18,88	23,88
Liegnitz. . .	38,46	53,83	Koblenz . .	19,98	35 42
Oppeln. . .	39 26	45,53	Düsseldorf. .	26,73	28 59
Magdeburg .	22 39	22,22	Köln . . .	19,29	20,68
Merseburg .	26,59	32 27	Trier . . .	14,02	15,34
Erfurt . . .	25 29	29,49	Aachen. . .	13,51	15,95

im Durchschnitte überhaupt: die Grundverschuldung **34**,98, die Einkommensverschuldung **40**,36.

— Die Verlobung der jungen Königin Wilhelmine von Holland mit dem Prinzen Bernhard Heinrich, dem zweiten Sohne des verstorbenen Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar, soll nach Mittheilungen aus angeblich sicherster Quelle an den Höfen beider Staaten ernstlich in Aussicht genommen sein. Die Verkündigung der Verlobung sei jedoch erst nach einer längeren Frist, vielleicht am 80. Geburtstage des Großherzogs (24. Juni), zu erwarten. Der Prinz steht gegenwärtig im 19. Lebensjahre. Bekanntlich ist dessen Großmutter, die Gemahlin des regierenden Großherzogs, eine geborene Prinzessin der Niederlande. Gegenwärtig studirt Prinz Bernhard Heinrich in Jena.

— Auf Grund einer besonderen Geschäftsanweisung ist bei der Medizinalabtheilung des Kultusministeriums durch Kabinetsordre ein Apothekerrath errichtet worden. Nach dieser Anweisung ist, wie die „Berl. Pol. Nachr." melden, der Apothekerrath eine berathende Behörde. Er hat die Aufgabe, der Medizinalverwaltung in Organisations- und Verwaltungsfragen, welche das Apothekenwesen betreffen, als Beirath zu dienen und Gutachten abzustatten. Der Apothekerrath wird vom Minister in der Regel alljährlich einmal berufen. Er setzt sich vorläufig folgendermaßen zusammen: Direktor: Der Direktor der Medizinalabtheilung, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Dr. v. Bartsch. Mitglieder: Die technischen vortragenden Räthe der Medizinalabtheilung: Geh. Ober-Medizinalrath Dr. Skrzeczka, Geh. Ober-Medizinalrath Dr. Pistor, Geh. Medizinalrath Dr. Schmidtmann, die Apothekenbesitzer: Contzen zu Köln, Fröhlich zu Berlin, Dr. Hartmann zu Magdeburg, Dr. Schacht zu Berlin, die Apotheker: Annaló zu Magdeburg, Engelbrecht zu Berlin, Tychsen zu Bremervörde, Wolff zu Glogau.

— Zwölf Tage früher als im Vorjahre ist die auf Befehl des Kaisers bearbeitete Rang- und Quartierliste der preußischen Armee und des XIII. (Württembergischen) Armeekorps für 1896 soeben im Verlage der königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin zur Ausgabe gelangt. Der Bearbeitung ist der Stand vom 24. April d. J. zu Grunde gelegt; der umfangreiche 1300 Seiten starke Band ist mithin in kurzer Zeit fertig gestellt worden.

— Um den immer mehr zunehmenden Verheerungen, welche in den Forstkulturen durch die Maikäfer angerichtet werden, vorzubeugen, gestattet die königl. Regierung zu Potsdam durch eine Verfügung vom 17. April d. J., daß während der Dauer der Flugzeit der Maikäfer für die Schüler der Ober- und Mittelstufe eine Verlegung der Unterrichtszeit eintrete, durch welche die Schüler für die Vormittage von dem Unterricht frei bleiben, um sich bei dem fühlbaren Mangel anderweitiger Arbeitskräfte gegen Entgelt an dem Einsammeln der Maikäfer zu betheiligen. Diese Verfügung bezieht sich auf diejenigen Volksschulen der Kreise Teltow, Nieder-Barnim, Osthavelland, Neuruppin, Templin, Angermünde und Ostprignitz, welche von den königl. Oberförstereien Grunewald, Schönwalde, Oranienburg, Neu-Holland, Rüthnick, Pechteich, Groß-Schönebeck, Zehdenick, Grünitz, Altruppin, Neu-Glienicke und Zechlin eingeschlossen oder ihnen benachbart sind. (In diesem Jahre hat man übrigens von großer Maikäferplage bis jetzt nicht viel gehört.)

* **Düsseldorf**, 16. Mai. Der Regierungspräsident zu Düsseldorf hat der „Voss. Ztg." zufolge das der Schneiderinnung sowie der Maler- und Anstreicherinnung in Rheydt auf Grund der Reichsgewerbeordnung eingeräumte ausschließliche Recht des Haltens von Lehrlingen zurückgezogen, weil die Thätigkeit dieser Innungen auf dem Gebiete des Lehrlingswesens, wie der Regierungspräsident selbst begründet ausführt, sich nicht bewährt haben soll. Ein großer Theil der Innungsmeister sei der durch die Innungssatzungen übernommenen Verpflichtung, die Lehrlinge zum ordnungsmäßigen Besuche der gewerblichen Fortbildungsschulen anzuhalten, nicht nachgekommen.

Lokales.

Posen, 18. Mai.

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Pogorzelice vom 17. Mai: 2,63 Meter, vom 18. Mai: 2,48 Meter. Aus Schrimm vom 17. Mai: 2,71 Meter, vom 18. Mai 2 67 Meter.

n. **Von einem Militärposten verhaftet** wurde gestern in der Nähe des Forts Grolman ein hiesiger Gewerbeschüler, der beim Zeichnen von Festungsbauwerken betroffen worden war. Nach Feststellung der Personalien des jungen Mannes und nachdem sich herausgestellt, daß er lediglich Studienzwecken nachging, erfolgte die Freilassung desselben.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: acht Bettler, drei Dirnen, drei Obdachlose und zwei Personen wegen Diebstahls. Mehrere Arbeitsburschen wurden zwecks Feststellung ihres Namens nach dem Polizeidirektorium gebracht. — Gefunden: eine silberne Damenuhr, ein goldener Ring, ein Medaillon mit Photographie, zwei Schlüssel, vier Taschentücher, vier Kinderhemdchen und eine Kupferplatte. — Verloren: zwei Portemonnaies mit 21 M. bezw. 7,10 M. — Entlaufen: ein Dachshund und eine junge Ziege. — Zugeflogen: eine Brieftaube gez. M. B. 187.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Elbing**, 15. Mai. [Unter der Selbstanschuldigung,] im Jahre 1894 in Dirschau mit anderen Leuten einen Menschen schwer mißhandelt und dann in die Weichsel geworfen zu haben, ist heute der Schneidergeselle Anton St. aus der Gr. Hommelstraße verhaftet und dem hiesigen Gerichtsgefängniß überliefert worden. St., der erst kürzlich sich anderen Personen gegenüber damit gebrüstet und dabei erzählt hat, daß auf seinen Kopf 100 Mark Belohnung ausgesetzt sind, bestreitet nunmehr, das Verbrechen begangen zu haben und behauptet, daß er mit seiner Mittheilung nur habe prahlen wollen.

* **Elbing**, 15. Mai. [Hochsee-Torpedoboote.] Der Firma F. Schichau in Elbing ist nach der „Elbinger Zeitung" von der deutschen Marine eine Division Hochsee-Torpedoboote in Auftrag gegeben. Die Boote erhalten eine Geschwindigkeit von 25 Knoten.

* **Rößel**, 13. Mai. [Fixe Idee.] Der hiesige Schneidergeselle K. hatte in einem wunderlichen Schreiben an den Kaiser, das dieser Tage an den Magistrat zur Berichterstattung kam, behauptet, Graf Lehndorf-Steinort sei nicht der Sohn gräflicher Eltern, sondern ihm, dem Schreiber des Briefes, kämen dessen Titel und Rechte zu; als kleine Kinder wären sie beide vertauscht worden. Der Bittsteller beruft sich auf Personen, die von der Sache wissen müßten. Ferner erzählt er, daß seine zu Königsberg wohnende Ehefrau ihn mit Chloroform und gestoßenen Menschenknochen zu vergiften versucht hätte.

* **Vetschau**, 15. Mai. [Der hiesige Bürgermeister Walterstein,] welcher als solcher hier bereits seit 5½ Jahren fungirt, ist seines Amtes enthoben worden. Soviel über die Ursache dieser außergewöhnlichen Maßregel bekannt ist, soll dieselbe nach dem „Sor. Wochbl." in der seit langem gehandhabten ordnungswidrigen Geschäftsführung bestehen.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Landrath v. Boddien a. Filehne, Gymn.-Direktor Weißweiler aus Tremessen, die Fabrikbesitzer Moral a. Berlin, Frau Wonneberg a. Königsberg, Baumeister Semmler a. Czarnikau, Rittmeister v. Falkenhayn a. Wronczyn, Ingenieur Hoffmann a. Berlin, Administrator Cort a. Neudorf, Cantinist Kienser a. Militsch, Tischlermeister Wedertz a. Berlin, die Kaufleute Paduch a. Neisse, Margolius, Kantorowicz u. Israel a. Berlin, Veith a. Karlsruhe, Schulen a. Crefeld, Wille a. Leipzig, Weckert a. Breslau, Dutschke a. Leipzig, Wohlgemuth a. Elbing, Falkenberg a. Köln, Becker aus Hanau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Major a. D. v. Horn u. Frau a. Gr. Sabin, Rittergutsbesitzer Frau Gräfin Goltz a. Cayeze, Assessor v. Tilly a. Berlin, Professor Dr. Holdefleiß a. Breslau, Apotheker Jacobi u. Gemahlin a. Glogau, Werkmeister Zenker a. Guben, Direktor Hüter a. Hamburg, Fabrikant Galland a. Breslau, Landwirth Jacobi a. Trzcionka, Rentier Geitschler a. Berlin, die Kaufleute Heilbig a. Dortmund, Kestermann a. Braunschweig, Kühl a. Erfurt, Pflümer a. Hameln, Blum a. Berlin, Cohn a. Elberfeld, Delhaes a. Guben.

Grand Hotel de France. Die Rentieren Frau v. Jarochowska u. v. Sulimirska a. Kalisch, v. Szczerbińska a. Schrimm, Frau Baumeister a. Strelno, Propst Wawrzyniak a. Schrimm, Rittergutsbesitzer v. Zabłocki a. Łabrowka, Rendant v. Gruszczyński, Dr. Zakrzewski a. Labischin, v. Zieliński a. Russ. Polen, die Kaufleute Wulff a. Geestemünde, Vitrag a. Bolonie, Lis a. Kempen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Hinzelmann a. Dresden, Zumpe u. Hopp a. Berlin, Faßbender a. Wermelskirchen, Wunderlich a. Fürth, Brandt a. Hohenlimburg, Bürgermeister Welle a. Rogasen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Ebstein a. Straßburg i. Els., Weyer a. Ellrich, Laporte a. Berlin, Frau Bandelin a. Stettin, Stations-Vorst. Wittke a. Drossen, Wirthsch.-Insp. Papesch, die Fräuleins M. u. G. Adamczyk a. Dtsch. Krawarn.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Die Kaufleute Salz a. Berlin, Lebrecht a. Ulm, die Rittergutsbesitzer Moszczenski a. Białowic, Chrzanowski a. Izdebno, Kataster-Kontrolleur Adamczyk a. Pr. Holland, Fabrikbes. Gaumer a. Mur. Goslin, Rentier Lippmann a. Berlin, Fräul. Friede a. Breslau, Schauspieler Kauer a. Königsberg i. Pr.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Ingenieur Körner a. Breslau, die Kaufleute Ammermann a. Berlin, Baschinski aus Tremessen, Kennebizel a. Hirschberg i. Schl., Liedtke a. Dresden, Kaiser a. Berlin, Fahrtmann a. Breslau, Rendant Klerich aus Inowrazlaw, Gutsverwalter Nickel a. Dombrowka, Amtmann Herzer a. Herbera i. W.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Birnbaum aus Trachenberg, Parlasca a. Berlin, Lindner a. Charlottenburg, Zetzsche a. Dresden, Macholl a. Breslau, Schulrath Luft a. Rogasen, Partikulier v. Zawadzky a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Wenzger, Dröscher u. Schlachels a. Berlin, Westerski a. Posen, Robinski a. Krotoschin, Arzt Dr. Tetzlaw a. Kórnik, Direktor Smotrycki a. Warschau, Rendant Lubecki a. Kwilcz, Ingenieur Krzywoszynski a. Schroda.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 18. Mai.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,70—5,80 M., Weizen nicht angeboten, Hafer 6 M., Gerste 5,25 M. Der Ztr. blaue Lupinen 5 M., gelbe Lupinen 5,75 M., Stroh wenig, das Schock 19—19,50 M., 1 Bund Stroh 45-50 Pf. Heu fehlte gänzlich. Der Markt von Käufern äußerst schwach besucht. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen circa 200 Fettschweine. Der Zentner lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 24—28 M. bezahlt, ausgesuchte Prima-Fettschweine über Notiz. Der Auftrieb wurde nicht ganz verkauft. Käufer wenig. Kauflust flau. Ferkel und Jungschweine nicht angeboten. — Alter Markt. Kartoffel-Zufuhr schwach. Der Zentner 1,20 bis 1,30 M. Der Zentner Wrucken 1,50, der Ztr. Mohrrüben 1 Mark, rothe Rüben 1,50 M. Die Metze Kartoffeln 7 Pf., rothe 9—10 Pf., 1 Pfd. Spargel 60—70 Pf. 1 Pfd. Morcheln 60—75 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf., 1 Körbchen Spinat 10 Pf., 1 Körbchen Sauerampfer 5 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 15—20 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10—15 Pf., 1 Bund Grünkohl 10 Pf., 3 Bund Radieschen 10 Pf., 2 Bund Schnittlauch 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30 bis 50 Pf., 1 Bund Petersilie 5—10 Pf., Porree 10 Pf., 1 Bund Waldmeister 15 Pf., 1 Pfund Zwiebeln 10 Pf., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90—1,20 M. Geflügel sehr wenig. 1 fette Gans 6—7 M., 1 leichte Gans 3 bis 4 M., 1 Paar fette schwere Enten 4,50 bis 5 M., 1 Paar leichte Enten 3,50—4 M., 1 Paar schwere Hühner 3,50 bis 4 M., 1 Paar kleine junge Hühnchen 1,20—1,50 M., 1 Paar Tauben 80 Pf. bis 1 M., 1 Kaninchen 80 Pf. bis 1 M. Der Markt war schwach besucht. — Wronkerplatz. Fleisch über den Bedarf. 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 50—55 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 65 Pf., 1 Pfd. Schweinefilet 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 Pf., von der Keule 65—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—3,75 M., 1 Kalbsgeschlinge 2,25 bis 2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Kalbsleber 70 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 60 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 35—40 Pf., 1 Pfd. ausgebratenes Schweineschmalz 80 Pf., 1 Kalbsgehirn 25—30 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Pfund Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., 1 Pfund geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 60 Pf., 1 Paar dergleichen Schweinefüße 30—35 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 20—25 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40 Pf. — Fische: 1 Pfd. Karpfen 80 Pf., 1 Pfd. große lebende Hechte 70 Pf., frisch abgestorbene 60 Pf., 1 Pfd. Lachs 80—90 Pf., 1 Pfd. Aale 1 bis 1,20 M., 1 Pfd. Barsche 50—60 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Zander 50—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. Welse 50—60 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 40 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Bleie 40—60 Pf. Die Mandel Krebse 80 Pf. bis 1 M. — Sapiehaplatz. Geflügel reichlich. 1 Puthahn 7—7,50 M., 1 leichte Puthenne 3,50—4 M., 1 fette schwere Gans 6,50—7 M., 1 leichte Gans 3,50 bis 4 M., 1 Paar schwere Enten 4,50—5 M., 1 Paar leichte Enten 3,50—4 M., 1 fetter Kapaun 2,50—3 M., 1 Paar Suppen-

hühner 1,50—2 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50—4 M., 1 Paar kleine junge Hühnchen 1—1,20 M. Die Mandel Hühner-Eier 55—60 Pf., 1 Pfd. frische Butter 1—1.20 M., Margarine 80 Pf., 1 Pfund Kokosbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 60 Pf., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7—8 Pf. Die Metze Kartoffeln 9—10 Pf., blaue 12 Pf.

Futtermittel. Roggenkleie 4,00 bis 4,40 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschaale 3,90—4 10 M., Futtermehl 3,95 bis 4,20 M, Hanfkuchen 3,80—4,20 M., Leinkuchen 6,00 bis 6,50 M., Palmkernkuchen 4,50—4.70 M., Rapskuchen 4,60 bis 4,80 M., Dotterkuchen 4 bis 4,30 M. Alles per Zentner.

Handel und Verkehr.

** **Zur Lage der Berliner Textil-Industrie.** Die erwartete Besserung im Waarengeschäft ist auch in dieser Woche nicht eingetreten. Die Unbeständigkeit der Rohmärkte veranlaßt die Konsumenten zu der größten Zurückhaltung und werden thatsächlich nur Käufe, welche auf Deckung des nothwendigsten Bedarfes hinauslaufen, gemacht. Die etwas festere Tendenz der Baumwollmärkte gab Gelegenheit zu einigen Käufen in billigeren baumwollenen Geweben. Bessere Artikel darin gingen nur wenig um. Sehr still blieb das Geschäft in wollenen Waaren, umsomehr, da der Bedarf der Damenmäntel-Konfektion ein selten geringer ist. Die Teppichbranche hatte ein ziemlich regelmäßiges Geschäft. Fast geschäftslos liegen Chales und Tücher und ebenso wollene Fantasieartikel, während der Verkehr in Strumpfwaaren noch immerhin als befriedigend zu verzeichnen ist. Die hiesigen Konfektionsstoff-Fabrikanten klagen über sehr schwaches Geschäft sowohl im Verkehr mit dem In- wie mit dem Auslande, für wollene Plüsche und Krimmer war etwas mehr Begehr. Der Garnmarkt verkehrte bei schwächeren Preisen ohne jede Anregung.

Versicherungswesen.

* **Westdeutsche Versicherungs-Aktienbank.** Essen, 8. Mai. In der dieser Tage im Geschäftshause der Westdeutschen Versicherungs-Aktienbank hierselbst unter dem Vorsitz des Herrn Heinrich Waldthausen abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren 17 Aktionäre anwesend, die für sich und in Vollmacht 385 Aktien mit 70 Stimmen vertraten. Die Tagesordnung wurde nach den Anträgen der Verwaltung erledigt; die sämmtlichen Beschlüsse der Versammlung wurden einstimmig gefaßt. In gleicher Weise erfolgte die Wiederwahl der nach dem regelmäßigen Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths; von Ersatzwahlen für die beiden durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder Herrschaftsbesitzer Friedrich Tenge zu Detmold, einem Mitbegründer der Bank, und Rittergutsbesitzer Theodor Cäsar zu Rothenhoff wurde abgesehen. Nach Schluß der Generalversammlung konstituirte sich der Aufsichtsrath alsbald durch Wiederwahl der Herren Heinrich Waldthausen als Vorsitzender und Gustav Waldthausen als Stellvertreter. Nach dem Geschäftsberichte der Direktion ist die Prämien-Einnahme gegen das Vorjahr um 149 483 19 M. auf 2 402 902 09 M., und für eigene Rechnung um 94 842 M. auf 1 084 891,22 M., die Prämien-Reserve für eigene Rechnung gegen den Vortrag aus dem Vorjahre aber um 74 874,54 M. auf 765 489,60 M. gestiegen. Die Versicherungssumme betrug am Jahresschlusse 1 562 365 424 M., hat sich mithin gegen das Vorjahr um 87 186 175 M. erhöht. An Brandschäden sind im Berichtsjahre 3768 gegen 3467 im Jahre 1894 vorgekommen, worauf für eigene Rechnung der Betrag von 796 135,46 M. entfällt, was gegen das Vorjahr ein Mehr von 248 761,34 M. ergiebt. Die Schäden sind demnach im Jahre 1895 noch zahlreicher und umfangreicher aufgetreten als selbst in den schlimmen Jahren 1892 und 1893. In Verbindung mit dem Umstande, daß überhaupt die letzten Jahre, lediglich mit Ausnahme des günstigeren Jahres 1894, auch den mäßigsten Ansprüchen, die man an den Betrieb eines gewagten Geschäfts zu stellen berechtigt ist, ganz allgemein in Deutschland nicht entsprochen haben, ergiebt sich sonach immer mehr und unabweislich die Thatsache, daß der Stand der Prämiensätze in Deutschland, entgegen den hierüber vielfach verbreiteten irrigen Meinungen, niedriger ist als er durch die gesteigerte Brandhäufigkeit bedingt wird. Entsprechend diesem ungünstigen Verlaufe des Geschäfts schließt die Jahresrechnung mit einem Verlust von 16 389,28 M., welcher nach § 42 des Revid.-Statuts von dem Dispositionsfonds getragen wird, der hiernach noch 33 610,72 Mark beträgt, während die Kapital-Reserve unverändert auf ihrem vollen Bestande von 600 000 M. verbleibt. Der Kurswerth der Effekten am 31. Dezember 1895 übersteigt deren Bilanzwerth von 1 043 180,80 M. um 50 280,60 M.; die Anlagen in Hypotheken betragen 1 045 715 M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 16. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei mäßiger Zufuhr stilles Geschäft, Schweinefleisch besser bezahlt, im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren etwas mäßiger, Kauflust zurückhaltend, Preise behaupteten sich. Fische: Marktlage unverändert. Butter und Käse: Butter etwas lebhafter, Preise für feine Marken anziehend, in Käse ruhiges Geschäft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Marktlage unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 47—52, IIIa 40—45, IVa 32—38, dänisches Ia 36—46, Kalbfleisch Ia 44—58, IIa 28 42 M., Hammelfleisch Ia 43—48, IIa 36—41, Schweinefleisch 35—44 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 55—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per ½ Kilogramm 0,50—0,65 M., Damwild —,— M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück 0,60 M., Rennthierkeulen 0,50 M., Fasanen — M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 80—93 M., do. große 38—40 M., Zander — M., Barsche 75 M., kleine —,— M., Karpfen große 70,00 Mark, do. mittelgroße —,— Mark, do. kleine — M., Schleie 120—147 M., Bleie 27—50 M., do. kleine 15—17 M., Aale, große 108—112 M., do. mittel 82—90 M., do. kleine 69—79 M., Plötzen 40—41 M., Rodbow 51—54 M., Wels 36—40 M., Raape — M., Aland 54—57 M., Karauschen 71—72 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 88—92 M., IIa do. 80 85 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 75—80 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,10 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., do. Dabersche 1,00—1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 5—6 M., Porree per Schock 1,50 bis 2,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

O. Z. **Stettin,** 16. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 10° R., Barometer 762 mm. Wind: NO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogr. loko 154 M. bez, per Mai-Juni und Juni-Juli 154 M. nom., per September-Oktober 151,50 M. nom. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loko 122,00 M. bez., per Mai-Juni 115,50 M. Br., per Juni-Juli 116 M. Br., per September-Oktober 118,50 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 118—122 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,00 M. bez. Termine ohne Handel.

O. Z. **Stettin,** 16. Mai. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft behielt auch in der abgelaufenen Woche seinen ruhigen Charakter; Umsätze von Belang kamen in keinem Artikel zu Stande. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 3500 Ztr., vom Transitolager gingen 1200 Zentner ab. Die Terminmärkte boten in dieser Woche keinerlei Anregung. Das Geschäft verlief sehr ruhig bei unveränderten Preisen. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf. nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95—112 Pf., grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala, blau bis ff. blau 105—112 Pf., grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90 bis 95 Pf., Campinas superieur 85—90 Pf., gut reell 75—80 Pf., ordinär 65—70 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Von neuen Matjesheringen sind diese Woche einige kleine Parthien an den Markt gekommen. Die Qualität war der Jahreszeit nach schon recht befriedigend; Preise stellten sich für großfallende Waare auf 80—90 Mark, für mittlere Größe auf 50—55 Mark verst. Da der Fang mit Anfang der Woche allen Ernstes begonnen hat, so wird sich die Zufuhr in der nächsten Woche voraussichtlich schon reichlicher gestalten. — Schottische Crownfulls geben anhaltend gut ab und bedingten 23—24 M., Crownmattfulls 19,50—20 M., Crownmatties 12—13 M., Crownihlen 11—11,50 M. unversteuert. — In schwedischen Fulls und Medium Fulls haben mehrfach Umsätze stattgefunden; erstere erzielten 14—15 M., letztere 13—14 M. Ihlen werden auf 8—9 M. unversteuert gehalten. Von Norwegen wurden 896 Tonnen zugeführt. Es fanden täglich gute Umsätze statt, Kaufmanns wurde mit 14—16 M., Großmittel 13—15 M., Reellmittel mit 13—16 M, Mittel mit 9—10 M. unversteuert bezahlt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 6. bis 12. Mai 812 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 12. Mai 59 006 To. gegen 68 203 To. in 1895 und 74 744 Tonnen in 1894 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum** hatte nur kleinen Abzug bei unveränderten Preisen; loko 10 M. verz. per Kasse mit 5/10 Proz. Abzug. — **Zucker.** Unser Rohzuckermarkt war im Anfange der Woche fest gestimmt, beruhigte sich aber gegen Ende der Woche wieder. Umgesetzt wurden ca. 10 000 Ztr. Für neue Ernte machte sich mehr Stimmung bemerkbar, da das trockene Wetter ungünstig für die jungen Rübensaaten beurtheilt wird. In raffinirten Zuckern kam es zu lebhafteren Umsätzen. Man sucht sich noch möglichst schnell den jetzigen billigen alten Zucker zu sichern, da sich vom 1. August ab der Zucker unter dem neuen Zuckersteuergesetze um ca. 5 M. per 100 Kilo vertheuert.

Bromberg, 16. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146—154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 106—114 Mark, gute Braugerste 115—125 M. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—115 M. Spiritus 70er 33,00 M.

** **Leipzig,** 16. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 3,25 M., per Juni 3,25 M., per Juli 3,27½ M., per August 3,27½ M., per Septbr. 3,30 M., per Oktbr. 3,32½ M., per Novbr. 3,35 M., per Dezbr. 3,35 M., per Jan. 3,37½ M., per Febr. 3,37½ M., per März 3,37½ M., per April 3,37½ M. — Umsatz: 15 000 Kilogramm. Fest.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 15. bis 16. Mai 1896.

Ludw. Buckow, IV 682, Güter, Stettin-Bromberg. Wilh. Timm, XIII 4691, Melasse Thorn-Wallwitzhafen. H. Wegener, VIII 1418, Melasse, Thorn-Wallwitzhafen. A. Wegener, I 22 39, Melasse, Thorn-Wallwitzhafen. Otto Krüger, I 2196, eilene Bretter, Schönhagen-Magdeburg. J. Staskowski, V 817 Kartoffelmehl, Bronislaw-Danzig. Wilh. Proll, VIII 1400, leer, Berlin-Bromberg. Karl Müller, IV 750, leer, Berlin-Bromberg. Franz Rieger, I 22917, leer, Berlin-Bromberg. Ad. Schulz, VIII 1411, leer, Berlin-Bromberg. Wilh. Meyer, I 22580, leer, Berlin-Schulitz. Wilh. Kober, IV 762, leer, Berlin-Schulitz. Gust. Schulz, I 22166, leer, Berlin-Schulitz. E. Haupt, VIII 1213 leer, Berlin-Thorn. Gust. Goyer, IV 452, leer, Bromberg-Montwy. Gustav Haller, VIII 1252, leer, Bromberg-Amsee. August Urban, I 9094, leer, 2. Schl.-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 18 und 19, Stolz-Driesen mit 26 Schleusungen ist abgeschleust.

Von der Oberbrahe.

Tour Nr. 20 und 21, A. Krenski-Rittel für C. Stolz-Diesen, schleust.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am	17.	Mai	Morgens	2,94	Meter
"	"	18	"	Morgens	2,96	"
"	"	18.	"	Mittags	2,98	"

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Mai. Im Prozeß Auer und Genossen beantragte der Staats-Anwalt die Freisprechung der 18 Vertrauenspersonen und der beiden angeklagten Frauen, da es nicht erwiesen worden ist, daß die Vertrauenspersonen einen politischen Verein bildeten, bezw. die beiden Frauen Mitglieder des politischen Vereins gewesen sind. Dann beantragt der Staatsanwalt gegen Auer, Bebel, Pfannkuch, Gerisch je 150, gegen alle übrigen Angeklagten je 100 Mark Geldstrafe.

Massauah, 16. Mai. Nach aus Kassala hier eingetroffenen Nachrichten machten die in den ersten Tagen des April aus Chartum abgegangenen Verstärkungen der Derwische in Abu-Harras am blauen Nil Halt, um dort, wie man annimmt, während der Regenzeit zu verbleiben. Man glaubt jedoch, daß sich die bereits an der Atbara-Linie befindlichen Derwische auch ohne diesen Zuzug behaupten werden.

Heidelberg, 18. Mai. Der Professor Heinze, Lehrer für Strafrecht an der hiesigen Universität, ist heute Vormittag gestorben.

Rotterdam, 18. Mai. Obwohl die Arbeitgeber den Forderungen der Arbeiter bezüglich der Löhne nachgegeben, beschloß die heutige Versammlung der Schiffsentlader einstimmig, die Arbeit nicht vor Abstellung der übrigen Beschwerden wieder aufzunehmen.

Newyork, 18. Mai. Cyklone richteten gestern in den Ortschaften Marcha und Nemaha im Staate Kansas großen Schaden an. Der 3. Theil der Stadt Seneca im Staate Kansas ist zerstört. Viele Personen wurden getödtet oder verletzt. 500 Personen sind obdachlos. Die Umgegend von Paducah im Staate Kantucky und Theile von Illinois wurden ebenfalls von einem Cyklon heimgesucht.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,60—10,25
Tendenz: Still.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: Geschäftslos.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Mai	11,95 Gd., 11,97½ Br.
dto. " per Juni	12,07½ bez. und Br.
dto. per Juli	12,20 Gd., 12,25 Br.
dto. per August	12,37½ bez. u. Br.
dto. " per Okt.-Dez.	11,67½ Gd., 11,72½ Br.
Tendenz: Ruhig.	

Breslau, 18. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 51 30 M., 70er 31 40 M. Tendenz: unverändert.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 18. Mai 1896.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	11	60	11	20	10	80	11	10
	niedrigster		11	40	11	—	10	60		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	12	50	12	10	11	80	12	05
	niedrigster		12	30	12	—	11	69		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	mittel M.	Pf.	niedr. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—		—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—		—	—	
Kartoffeln		3	20	2	60	2	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	20	1	80	2	00
Rindertalg		1	—		80	—	90
Eier p. Schck.		2	—	1	80	1	90

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16			N.v.16.
Weizen ermattend			**Spiritus** behauptet		
do. Mai	154 50	154 —	70er loko ohne Faß	33 50	33 70
do. Septbr.	148 75	149 —	70er Mai	39 20	39 20
			70er Juni	38 30	38 40
Roggen ruhig			70er Juli	38 40	38 50
do. Mai	116 —	116 25	70er August	38 50	38 60
do. Septbr.	118 75	119 —	70er September	38 70	38 70
Rüböl still			50er loko ohne Faß	53 30	— —
do. Mai	46 —	46 10	**Hafer**		
do. Oktbr.	46 10	46 10	do. Mai	125 75	126 —

Kündigung in **Roggen** 200 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 180,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 18. Mai. **Schlußkurse**

			N.v.16
Weizen	pr. Mai	154 25	153 75
do.	pr. Septbr.	148 50	148 75
Roggen	pr. Mai	116 —	116 —
do.	pr. Septbr.	118 75	118 75
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v.16.
do.	70 er loko ohne Faß	33 50	33 70
do.	70 er Mai	39 20	39 10
do.	70 er Juni	38 20	38 40
do.	70 er Juli	38 40	38 50
do.	70 er August	38 50	38 60
do.	70 er Septbr.	38 60	38 70
do.	50 er loko ohne Faß	53 30	— —

		N.v.16			N.v 16
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 60	Pos. Stadtanl.	101 70	101 70
Pr. Kons. 4% Anl.	106 50	106 50	Oesterr. Banknoten	170 —	170 —
Pr. do. 3½ % do.	104 90	105 10	Russ. "	216 85	216 95
Pr. do. 3% do.	99 75	99 70	Oesterr. Kred. Akt. ultimo	220 60	221 —
Pos. 4% Pfandbr.	101 70	101 75	Lombarden ultimo	40 50	41 —
do. 3½ % do.	100 70	100 75	Disk. Kommandit ultimo	207 —	206 50
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	**Fondsstimmung**		
do. 3½ % do.	102 20	102 20			
do. 3½ % Prov.-Oblig.	101 30	101 30	schwach		
Pos. 3% Prov.Anl.	95 60	95 75			

Ostpr. Südb. E.S.A	91 50	91 25	Pos. Prov. B. A.	107 90	107 90
Mainz Ludwigshf. dt.	118 70	118 75	do. Spritfabrik	154 25	154 40
Marienb. Mlaw. do	88 90	88 90	Chem. Fabrik Milch	137 75	131 90
Canada Pacific do.	57 60	57 80	" " Union	109 25	110 —
Griech. 4% Goldr.	28 10	28 —	Dortm. St.-Pr. La. A.	47 10	48 10
Italien. 4% Rente.	86 10	86 20	Hugger-Aktien	148 10	148 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	52 80	53 10	Inowrazl. Steinsalz	58 40	58 —
Mexikaner A. 1890	95 90	95 8	Schwarzkopf	273 50	274 —
Oester. Silberrente	101 25	101 30	Ultimo:		
Poln. 4½ % Pfdbrf.	67 20	67 50	Dt. Mittelm. E. St. A	93 25	93 40
Rum 4% Anl. 1894	88 —	88 —	Schweizer Centr. do.	139 90	139 90
Russ. 4½ % Bodkrd. Pfandbriefe.	104 70	104 90	Berl. Handelsges. B. A.	148 25	148 20
			Deutsche Bank " "	186 25	186 —
Serb. Rente 1895	68 75	68 50	Bochumer Gußstahl	155 75	155 60
Türken-Loose	110 25	110 75	Königs- und Laurah.	153 50	153 50
Ungar 4% Goldr.	103 90	103 80			
do. 4% Kronenr.	99 60	99 40			

Nachbörse. Kredit 219,40. Diskonto-Kommandit 206 75. Russ. Noten 216,75. Pos. 4% Pfandbr. 101,70 bz. 3½ % Pos. Pfandbr. 100,70 bz. u. Br. Pos. 3½ % La. C. 100,50. Br. Deutsche Bank 185,50. 1890er Mexikaner 95,80. Laurahütte 153,40. Privat-Diskont: 2%.

Stettin, 18. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.			N.v.16.
Weizen ruhig			**Spiritus** unverändert		
do. Mai-Juni	154 —	154 —	per loko 70er	32 —	32 —
do. Sept.-Oktbr.	149 50	151 50	**Petroleum***)		
Roggen ruhig			do. per loko	9 80	9 85
do. Mai-Juni	115 —	115 50			
do. Sept.-Oktbr.	118 —	118 50			
Rüböl ruhig					
do. Mai	46 —	46 —			
do. Sept.-Oktbr.	46 20	46 20			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/10 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.